

	<p>Objekt: Die "Gute Beth von Reute"</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: 1990-179</p>
--	---

Beschreibung

Das Grab der Franziskanerin Elisabeth Achler, die 1420 in ihrer Klause in Reute starb und 1766 seliggesprochen wurde, zog Tausende von Pilgern an. Die "Gute Beth von Reute" galt als Vorbild eines gottgefälligen Lebens. Nachdem das Franziskanerinnenkloster im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts aufgelöst wurde, kam es 1870 zur Wiedergründung. Die Verehrung der Guten Beth hat das Kloster Reute zu einem beliebten Wallfahrtsort gemacht. Die Skulptur wird Martin Zürn zugeschrieben. Sie ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt. Erworben aus Lotto-Mitteln.

Grunddaten

Material/Technik: Lindenholz, gefasst
Maße: H. 60 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1601-1625
 wer Martin Zürn (1590-1665)
 wo Bad Waldsee

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

	wer	Elisabeth Achler (1386-1420)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Glaube
- Holzskulptur
- Pilger
- Plastik (Kunst)
- Religion
- Religiöse Kunst
- Skulptur
- Wallfahrt

Literatur

- Himmelein, Volker (Hrsg.) (2003): Alte Klöster - Neue Herren. Die Säkularisation im deutschen Südwesten 1803. Große Landesausstellung Baden-Württemberg. Ostfildern, S. 444
- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 203